

*Georg Boss beschwert sich bei Kaiser Friedrich III. dass die Rechtssprecher von Maienfeld in einem Rechtsstreit zwischen ihm und dem Freiherrn **Ulrich von Brandis** zu dessen Gunsten Partei gegen ihn ergriffen haben. Deshalb beauftragt der Kaiser den Abt Ulrich von Sankt Gallen und den Bürgermeister von Lindau, die Rechtssprecher zu verhören und ihnen eine Geldstrafe von 80 Mark Gold aufzuerlegen.*

*Konz.: HHStA, RHR, Judicialia, Antiquissima 2-2, fol. 92r-93r. – Pap.
Regest: LUB II (ka) n. HHStA.*

*Links vom Text: Revocatio stat | Mayrfeld¹ contra **Brandis**²*

[fol. 92r] ^{a)}Embitten³ dem erwirdigen ^oVlrich⁴ appt des gotzhus St. Gallen⁵ vnnserm | frenten vnd lieben andechtigen, ^{b)}öch dem erssamen vnd vnsern | vnd Richs⁶ lieben getrewen | burgermaister, clainen rät der stat Lindow⁷ vnd Rauffen- | spurg⁸ ^{b)} vnser gnad vnd alles gut. Erwirdiger furst, lieber andechtiger, vns hāt vnss vnd des Richs getreuer J^aerg Bos | von Mayfeld furbracht, wie sich zwischen dem edlen vnsserm vnd des Richs | lieben getrewen **Vlrich von Brandis** ains vnd im des andern tails | etlich trug vnd speen recht gehalten zu Maifeld auff bezug, so im von gedachten kuster von Maifeld | vnd andern des gericht daselbs zugetzogen sein süllet, dar an im | vnrecht veschicht vnd der selben spen vnd züzüg, derhalben | sy durch erber leut auff genaten vrtailen vnd rechtsprecher, wie sy dazu | mal versamt zu Mayfeld zu gericht gesessen, zu güttlichen auftrag der | im mit eren geschechen solt, verdingt weren in den vermelten sachen, im | seinen eren halb vnuerletzt, als in der güttigkait vertrewt gesprochen, di sy | an weigerung zu beliben. So hetten doch etlich rechtsprecher dem | genanten **von Brandis** zugelegt vnd im abgenommen vnd ain merchliche | sum gelts dem genanten **von Brandis** zugekent, vnbilich, | es weren och etlich vnder denselben rechtsprechern dem **von Brandis** | mitgehept vnd aide vw ainter gewest, als irem naturlichen herrn, auff | die ziet nie erlaussen. Auch er durch sy, als ine nach sölhem | gmainten spruch warlich angelangt, daz sey gegen den genanten | **von Brandis** versagt vnd wider inn kunschafft in der sach geben, | dieselben rechtsprecher hetten auch sölhen vermainten spruch hinder | im vnd on sin wissen dem genanten **von Brandis** | dan verkunt vnd eröffnet, vnd im den brief vnd vrtel geben vnd | im nichten, vnd also hinder im weiter gehandelt, dann | er in gegangen sey, dadurch er an sinen eren vnd | gütt, wider ordnung der recht vnd des güttlichen ingang, | dan er deren gemaind vertrawt hāt, vnbillich verletz, vber- | griffen vnd zu verderblichen schaden gebracht, vnd dez- | halben zu den parteyischen rechtsprechern ^{a)}vnd ander, so zu der sach verwant sind, ^{a)} clag- | spruch vnd forderung hab vnd rechtens noturfftig sey, | [fol. 92v] vnd vns diemüettiglich angerufft vnd gebeten, im | hierinn gnädig hilff vnd fursicherung zu tünd, | wannen vns als römischer kaiser vnd oberesten richter geburt, | wo wir vnsser vnd des Reichs vnderthon in belaidigung, beswerung | vnd vbergriff erfundet, denen

vnsser kaiserliche gnad vnd hilff mit | zu tünd. Darvmb so haben wir dem genanten Jörg | Bossen der obgemelten siners clag-spruch vnd fordrung | restituiert vnd zu gelaussen vnd die sachen als zu | rechlichem ausstrag an vnss erfordert vnd genomen, | als auss römisch kaiserlicher macht-volkomenhait, wissenlich in | craft dis brieffs, vnd nachdem wir aber dissmalss | mit anderen vnsern vnd des Reichs merchlichen an- | ligenden geschefften beladen sein, wir in der | gemelten sachen selbst nit handeln mugen, dar- | vmb vnd zu furderlichen austrag der sachen, ðch | die pro tege merer mög, zerung, costen vnd schaden | zu vertragen. So empfelhen wir an vnsser stat, geben | ðch üch vnssern gantzen volkomen gewalt vnd macht | mit dissem brieff, ernstlich gebietende, daz ir welche mit | dissem vnsserm brieff ersücht werden, an vnsser stat vnd in vnsserem | namen auff des genanten Görg Bossen begern, die | berürten rechtsprecher oder spruchlüt sammentlich, oder | jeden sunderlich, so vil dann durch den bemelten Bossen | benempt werdend, auff ainen benemten tag rechtlich | fur euch haischet vnd ladet, vnd denselben Bossen | auch darczu rechtlich verkundt, vnd sy in der | obgerürten sachen in clag, antwurt, widerred vnd nach | alen furbringen gegen einander aigenlich vnd nach nott- | turfft verhört vnd so ser in recht erfinden, daz mit allenthalb och | [fol. 93r] somlichen obberurten spruch wider den benannten Bossen vnforderlich | vnder ordnung der rechten vnd spruch gehandelt ist. Alss | dann sölhen spruch vnd handlung cassieren, vernichtiget | vnd als geton, vnd ferner auff desselben Bossen clag ðch | vmb sein erliten kosten vnd schaden zu baiden taillen nach | dem rechten bekene, were ðch, daz ainicher kunftschaftt, | ob auch annich tail auff söllich euer furhaischung vor ðch | als dann rechtlich nit erschienen oder for entlich vrtail | vnd ausstrag der sachen vnfirmlich apelacionis oder | vsserlich ausszüg zuthünd, vnderfürend nichts destunder | auff des anderen gehorsamen taids, richten ad temptata. | Wir haben ðch dem obgenanten Görg Boss zu rechtlichen | volfürrig zu der oberigen sachen ðch dazwischen | anderen seine noturfft vnd geschäft allenthalben in dem | Hailligen Reich nachzukomen vnd auss zuwartten | vnser vnd des Hailligen Reichs fray sicherhait vnd gelait, | geben wissenlich in krafft dis brieffs da by welchen im | von vnser vnd des Hailligen Reichs wegen hanthaben, schutzen | vnd schirmen, vnd daz an im gehalten werde, wo not- | turfft werde schaffen vnd geburen by sicherung der | freyhait des Hailligen Reichs vnd by achtzig marck | gold halbs dem Hailligen Reich, daz ander tail dem genanten | Bossen. Dar nach wissen sich ain jeder vnd | menichlich zu richten vnd zu hallten.

^{a)}Initiale *E xx cm.* – ^{b)-b)}Ergänzungen links vom Text.

¹ Maienfeld, Stadt, GR (CH). – ² Ulrich v. Brandis, 1452-†1486. – ³ Friedrich III., König, Kaiser, *1415-†1493. – ⁴ Ulrich (VIII) Rösch, *1426-†1491. – ⁵ St. Gallen, Stift. – ⁶ Heiliges Römisches Reich. – ⁷ Konstanz, Stadt BW (D). – ⁸ Ravensburg, Stadt, BW (D).